

**Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
Weiterförderung der Projekte zur beruflichen Gleichstellung im
Programmbereich "Unterstützung des Strukturwandels"**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11158

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 14.11.2023 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

| | |
|---|--|
| Anlass | Weiterförderung der Projekte zur beruflichen Gleichstellung guide, MOVE!, power_m Projektverbund im Programmbereich "Unterstützung des Strukturwandels" für das Jahr 2024, Weiterförderung des Projekts Regiestelle Hauswirtschaft für die Jahre 2024 und 2025. |
| Inhalt | In der Beschlussvorlage werden die Weiterförderungen und das Finanzvolumen der Qualifizierungsprojekte guide, MOVE!, power_m Projektverbund mit sechs Trägern sowie der Regiestelle Hauswirtschaft aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm dargestellt. |
| Gesamtkosten/ Gesamterlöse | Die Kosten der Projekte guide, MOVE! und des power_m Projektverbunds mit sechs Trägern betragen für das Jahr 2024 bis zu 1.961.500 €. Sie werden über das im Referat vorhandene MBQ-Budget beim Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“ finanziert. Die Kosten der Maßnahme „Regiestelle Hauswirtschaft“ betragen für eine Laufzeit von 24 Monaten (1.1.2024 bis 31.12.2025) bis zu 530.050 €; finanziert über das im Referat vorhandene MBQ-Budget beim Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“. |
| Entscheidungsvorschlag | Der Verlängerung der Projektvorhaben power_m Projektverbund mit sechs Trägern, guide, und MOVE! für das Jahr 2024 wird zugestimmt. Der Verlängerung des Projekts Regiestelle Hauswirtschaft bis zum 31.12.2025 wird zugestimmt. |
| Gesucht werden kann im RIS auch nach | Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm, MBQ, Berufliche Gleichstellung, guide, MOVE!, power_m, Regiestelle Hauswirtschaft |
| Ortsangabe | (-/-) |

**Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
Weiterförderung der Projekte zur beruflichen Gleichstellung im
Programmbereich "Unterstützung des Strukturwandels"**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11158

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und
Wirtschaft am 14.11.2023 (SB)**

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

Seite

| | |
|---|-----------|
| I. Vortrag des Referenten | 1 |
| 1. guide – Beratung und Unterstützung für Existenzgründer*innen | 2 |
| 2. MOVE! Mentoring für Frauen | 4 |
| 3. power_m Projektverbund für den Wiedereinstieg | 5 |
| 4. Weiterförderung Regiestelle Hauswirtschaft | 8 |
| II. Antrag des Referenten | 11 |
| III. Beschluss | 12 |

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm
(MBQ)**

**Weiterförderung der Projekte zur beruflichen Gleichstellung im
Programmbereich "Unterstützung des Strukturwandels"**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11158

2 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 14.11.2023 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Lebensläufe von Männern und Frauen unterscheiden sich noch immer deutlich. Frauen kümmern sich mehr als Männer um Kindererziehung, um die Pflege der Eltern und um Tätigkeiten im Haushalt, sie nehmen häufiger und längere berufliche Auszeiten für Familienverpflichtungen. Entsprechend arbeiten Frauen mehr Stunden unbezahlt und insgesamt ist der Umfang der Erwerbstätigkeit deutlich geringer als bei Männern. Der Gender-Care-Gap und der Gender-Income-Gap sind hoch und schlagen sich auch im deutlich niedrigeren Alterseinkommen von Frauen nieder.

Die Förderung der beruflichen Gleichstellung ist eine der Säulen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) im Referat für Arbeit und Wirtschaft. Der Bedarf an beruflichen Beratungs- und Qualifizierungsprojekten, die sich an Frauen am Münchner Arbeitsmarkt wenden, ist weiterhin hoch. Die Erwerbstätigkeit von Frauen in München ist zwar kontinuierlich gestiegen, derzeit sind 48% aller Münchner SV-Beschäftigten Frauen, sie üben aber auch deutlich häufiger eine Teilzeittätigkeit aus (73% aller Teilzeitbeschäftigten). Auch bei geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen (Minijob) überwiegen Frauen insbesondere im Alterssegment 25-55 Jahren bei ausschließlich in Minijobs Beschäftigten mit den bekannten Konsequenzen für existenzsichernde Beschäftigung und Altersvorsorge.

Frauen mit Care-Aufgaben werden in der Mehrheit nicht in den Regelsystemen (Agentur für Arbeit, JobCenter) betreut. Die sogenannte „Stille Reserve“ wird durch niederschwellige Angebote wie power_m oder guide gezielt angesprochen. Im Stadtgebiet München leben geschätzt rund 30.000 Familien, bei denen nur ein Elternteil berufstätig ist. Das sind ca. 15% aller Familien mit Kindern unter 18 Jahren. Hinzu kommen 12.000 Alleinerziehende, die aktuell nicht erwerbstätig sind (Angaben hochgerechnet laut Mikrozensus 2013-19). Angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels in fast allen

Branchen ist die stärkere Erwerbsbeteiligung von Frauen sowie eine Erhöhung von Wochenarbeitsstunden auch ein Beitrag zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts. Bezogen auf München würde die Erhöhung der Wochenarbeitszeit aller teilzeitbeschäftigter Frauen um eine Stunde einem Plus von ca. 4.400 Vollzeitfachkräften entsprechen.

Das Projekt Regiestelle Hauswirtschaft leistet einen Beitrag zur Qualifizierung von hauswirtschaftlichem Personal für Kinderbetreuungseinrichtungen. Hauptziele sind Fachkräftesicherung und Professionalisierung im Berufsfeld Hauswirtschaft sowie eine qualitativ hochwertige Versorgung der Stadtgesellschaft mit hauswirtschaftlichen Dienstleistungen.

Die zur Weiterförderung vorgeschlagenen Projekte beraten und qualifizieren jährlich 1.150 Personen für den beruflichen Wiedereinstieg, erfolgreiche Selbstständigkeit oder Gründung, berufliche Neuorientierung bzw. Qualifizierung im hauswirtschaftlichen Bereich.

1. guide – Beratung und Unterstützung für Existenzgründer*innen

Träger: GründerRegio M e.V.

Laufzeit: 01.01.2024 – 31.12.2024

Projektbeschreibung

Das Projekt unterstützt gründungsfähige und -willige Frauen* in allen Phasen der Gründungsvorbereitung durch Einzel- und Gruppenangebote. Das Angebot umfasst ein modular aufgebautes Programm mit Wahlmöglichkeiten zu Information, Qualifizierung, fachlicher Beratung und Stärkung sowie Begleitung von Gründer*innen in allen Phasen des Gründungsprozesses. guide unterstützt auch Klein- und Teilzeitgründungen. Kriterien für die Unterstützung sind die Tragfähigkeit des Vorhabens und die Existenzsicherung der Gründer*in.

guide bietet gründungsinteressierten Frauen* in der beruflichen Neuorientierung ein praxisorientiertes, kompetenzbasiertes Unterstützungsprogramm, das sie befähigt, eine existenzsichernde selbstständige Erwerbstätigkeit aufzunehmen. Mittels zielgerichteter, gendersensibler Workshops, Gruppencoaching und Begleitung erarbeiten die Teilnehmer*innen individuelle, umsetzbare Lösungen für ihre berufliche Selbstständigkeit, die optimal zu ihren Rahmenbedingungen, Kompetenzen und Zielen passen. Die Schwerpunkte liegen auf Workshops, Webinaren, Kleingruppencoaching, Netzwerkveranstaltungen und Einzelberatungen. Zusätzlich werden regelmäßig besondere Aktionen, wie z.B. eine Businessplan-Challenge, ein themenspezifischer open space oder ein Gründer*innen-Marktplatz, durchgeführt. Die Teilnehmer*innen

können die Module je nach Bedarf kombinieren und intensivieren. guide fördert den Austausch der Teilnehmenden untereinander und die kollegiale Beratung. Das Projekt bietet einen passenden Rahmen, damit die Teilnehmer*innen ihre Gründung und ihren Markteintritt bestmöglich vorbereiten und sich ein berufliches Netzwerk aufbauen.

Projektergebnisse

guide hat im Zeitraum 2008 bis 2022 insgesamt 6.755 Teilnehmende beraten und begleitet, davon 6.620 Frauen* und 135 Männer*. Tatsächlich gegründet haben nach Auskunft des Trägers in diesem Zeitraum 5.674 Personen.

Im laufenden Jahr 2023 wurden bis 30. Juni 288 Personen beraten, davon waren knapp die Hälfte (48%) nicht erwerbstätig. Insgesamt sollen 400 Teilnehmende begleitet werden.

Projektbewertung

guide erhöht durch die fundierte Vorbereitung von Gründungsvorhaben die Zahl der Existenzgründer*innen, erfolgreichen Unternehmensgründungen und insgesamt die existenzsichernde Beschäftigung von Frauen* im Raum München, da in den Beratungen auch eine abhängige Beschäftigung als mögliche Alternative geprüft wird. Um zukunftsfähig zu bleiben ist der Wirtschaftsstandort München auf das Engagement von Gründer*innen mit individuellen Geschäftsideen und eine hohe Zahl von Fachkräften angewiesen. Die Erhöhung der Zahl von Freiberufler*innen und Selbstständigen trägt zu Innovation und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsraumes München bei.

Kennzahlen und Ziele für den Förderzeitraum 01.01.2024 – 31.12.2024

Im Jahr 2024 sollen 400 angehende Gründer*innen erreicht werden. Mehr als 85% der bisher begleiteten Teilnehmer*innen sind nach der Unterstützung durch guide erwerbstätig; 80% der Teilnehmer*innen nehmen nach Projektaustritt eine selbstständige Erwerbstätigkeit auf oder gestalten ihre zuvor nicht tragfähige Selbstständigkeit rentabel. 80% der Teilnehmer*innen bestätigen eine Verbesserung der Lebens- und Erwerbssituation. Mehr als 60% der Teilnehmer*innen erzielen nach Projektaustritt ein existenzsicherndes Einkommen (Umsatz höher als 30.000 Euro p.a.).

guide fördert das berufliche Netzwerk unter den Gründer*innen mit dem Ziel jährlich mehr als 50 berufliche Empfehlungen und mehr als 20 konkrete Kooperationen wie gemeinsame Projekte oder Auftragsvergaben auf den Weg zu bringen. Zudem sollen mindestens vier Gründerinnen-Arbeitsgruppen in Eigenregie entstehen. Um in der Öffentlichkeit sichtbar zu werden, findet der Wettbewerb guide contest statt, an dem mindestens 30 Bewerberinnen ihre Beiträge einreichen sollen. In der guide-Galerie im Projektbüro sind drei Ausstellungen von Künstlerinnen geplant, die durch Öffentlichkeitsarbeit im guide-Netzwerk begleitet werden.

Kosten- und Finanzierungsplan vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Die jährliche Gesamtfinanzierung liegt bei 316.200,00 €. Der Zuschuss aus kommunalen Mitteln für 12 Monate beträgt 281.400,00 €. Der Ausgaben- und Finanzierungsplan ist in Anlage 2 dargestellt.

2. MOVE! Mentoring für Frauen

Träger: Frauenakademie München e.V.
Laufzeit: 01.01.2024 – 31.12.2024

Projektbeschreibung

Die Angebote von MOVE! Mentoring unterstützen gut qualifizierte Frauen* mit zielgerichteter Beratung, um die individuelle Erwerbssituation zu verbessern und damit nach wie vor bestehende Disparitäten auf dem Münchner Arbeitsmarkt auszugleichen. Im Fokus stehen berufliche Fragestellungen und Themen im Zusammenhang mit unterschiedlichen Erwerbsbrüchen und Neuorientierungen. Ziel der Mentoringangebote ist die Verbesserung und Stabilisierung der beruflichen Situation. Dazu finden monatlich Einführungsveranstaltungen von drei Stunden statt sowie im Anschluss eine Konkretisierung der persönlichen beruflichen Ausgangsvoraussetzungen und Zielsetzung durch eine ausführliche Einzelberatung. Im Anschluss an die Beratung führt das Projekt ein Matching mit einer von über 100 ehrenamtlich tätigen Mentor*innen durch. Die Mentor*innen bieten auf der Basis der eigenen beruflichen Erfahrungen branchenspezifische Beratung im Umfang von mindestens drei bis fünf Stunden an. Zusätzliche Expert*innengespräche können ebenfalls von Mentor*innen aus dem jeweiligen Berufs- und Arbeitsfeld geführt werden. Das Projekt generiert damit jährlich 1.000 bis maximal 2.000 Stunden ehrenamtliche Leistungen und deckt eine große Bandbreite an Berufen und Branchen durch die Mentor*innen ab.

Für die Mentor*innen werden flankierend Workshops und Supervisionen angeboten, vor allem zur Professionalisierung der Beratungstätigkeit der Mentor*innen, aber auch vereinzelt Veranstaltungen zur Wertschätzung des ehrenamtlichen Einsatzes.

Projektergebnisse

Im laufenden Jahr wurden bis zum 30. Juni 2023 90 Teilnehmerinnen aufgenommen und betreut. Damit erreicht das Projekt anteilig die Zielgröße von 180 Teilnehmende für das Jahr 2023. Die Evaluierung 2022 zeigte, dass 82% der Mentoring-Teilnehmer*innen sehr zufrieden sind und auf dem Weg, ihre beruflichen Ziele zu erreichen.

Projektbewertung

MOVE! ist im Förderbereich des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungspro-

gramms und in München das einzige Angebot, das sich zu den Themen der beruflichen Orientierung an alle Frauen* richtet, unabhängig von der jeweiligen Lebenssituation. Aufgrund der teilweise krisenbedingten Umbrüche aber auch der anhaltenden Transformation der Münchner Wirtschaft wird der Bedarf an beruflicher branchenspezifischer Beratung eher zunehmen. Zur Bindung von Fachkräften an den Standort München ist eine branchenspezifische Beratung und eine Erweiterung des branchenspezifischen regionalen Netzwerks eine wichtige Voraussetzung.

Kennzahlen für den Förderzeitraum 01.01.2024 – 31.12.2024

Insgesamt sollen 200 Teilnehmer*innen erreicht werden, davon werden 130 durch eine/n Mentor*in betreut, 50 Teilnehmende werden durch MOVE! beraten und gecoacht sowie 20 Plätze für die ausführliche Verweisberatung eingeplant. Für 70% der teilnehmenden Frauen* hat sich bei Projektaustritt die berufliche Situation messbar verbessert. Zum Austausch und der Sichtbarmachung der Mentor*innen und Mentees wird eine Netzwerk- und Bildungsplattform etabliert, bei der sich monatlich mindestens zwei Mentor*innen mit ihrem beruflichen Profil vorstellen.

Kosten- und Finanzierungsplan 01.01.2024 – 31.12.2024

Die jährliche Gesamtfinanzierung liegt bei 244.400,00 €. Der Zuschuss aus kommunalen Mitteln für 12 Monate beträgt 234.000,00 €. Der Ausgaben- und Finanzierungsplan ist in Anlage 2 dargestellt.

3. power_m Projektverbund für den Wiedereinstieg

Träger: Münchner Volkshochschule GmbH, Frauenakademie München e.V., Frau und Beruf GmbH, IBPro e.V., Frauen-Computer-Schule AG, Münchner Arbeit gGmbH
Laufzeit: 01.01.2024 – 31.12.2024

Projektbeschreibung

power_m unterstützt die berufliche Rückkehr von Müttern und Vätern nach der Familienphase in eine existenzsichernde Beschäftigung und bedient den kontinuierlichen Bedarf einer Gruppe, die im Regelfall nicht von den Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik erreicht werden. Die Teilnehmenden von power_m sind zu 99% Frauen mit einem Durchschnittsalter von 43 Jahren, 2 Kindern und einer Familienphase von durchschnittlich acht Jahren. Die berufliche Auszeit ist aufgrund der Pandemiebewältigung seit 2019 gestiegen, da die unsichere Betreuungssituation vor allem Mütter von der Rückkehr in den Beruf abgehalten hat. Die Teilnehmer*innen sind sehr gut qualifiziert, 98% verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung oder ein Studium. Mehr als ein Drittel der Teilnehmer*innen hat Migrationshintergrund. power_m vermittelt das notwendige Systemwissen über den deutschen Arbeitsmarkt und gewinnt gut ausgebildete Fachkräfte für den Arbeitsmarkt.

Die zweite Zielgruppe von power_m sind kleine und mittlere Münchner Unternehmen (KMU). Die Zusammenarbeit mit Münchner Arbeitgeber*innen über einen eigenen Stellenpool trägt zum erfolgreichen Wiedereinstieg der Berufsrückkehrer*innen bei und unterstützt diese Unternehmen bei der Gewinnung von Fachkräften.

Teilprojekte und Angebote

power_m arbeitet in einem Verbund mit sechs Trägern, die vom Referat für Arbeit und Wirtschaft gesteuert werden. Jeder Träger übernimmt in seinem Teilprojekt eine voneinander abgegrenzte Aufgabe, die Zusammenarbeit wird durch digitale Anwendungen effizient gestaltet.

Der niedrighschwellige Zugang erfolgt über die power_m Infopoints: Im Erstgespräch werden die vorhandenen Qualifikationen und Kompetenzen erfasst, Voraussetzungen geklärt und der individuelle Wiedereinstiegsplan erstellt. Der Infopoint der Frauenakademie München e.V. organisiert Infoveranstaltungen und führt Erst- und Einzelberatungen durch. Das Angebot wird um Erfolgsteams ergänzt, bei denen Teilnehmende moderiert und kontinuierlich in einer kleinen Gruppe am Wiedereinstieg ins Berufsleben arbeiten. Der Infopoint der Münchner Volkshochschule GmbH ist ebenfalls erste Anlaufstelle mit Infoveranstaltungen sowie Erst- und Einzelberatungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Modul Altersvorsorge, bei dem Teilnehmende einen Überblick über gesetzliche und private Altersvorsorgemöglichkeiten erhalten.

Im Anschluss erarbeiten die Teilnehmer*innen in Workshops und Angeboten zur Kompetenzerfassung und beruflichen Orientierung ihr fachliches und soziales Kompetenzprofil sowie präzise Vorstellungen und Schritte für den Weg zurück in den Beruf. Danach erfolgt die Erstellung zeitgemäßer Bewerbungsunterlagen ergänzt durch digitale Lerneinheiten und Bewerbungstraining. Diese Angebote übernehmen im Verbund die beiden Träger Frau und Beruf GmbH und IBPro e.V. Die dortigen Beraterinnen begleiten als persönliche Ansprechpartnerin und Coach jede Teilnehmerin für die Dauer von maximal sechs Monaten. Ohne IT-Kenntnisse ist ein Wiedereinstieg in der digitalen Arbeitswelt kaum möglich. Daher legt das Teilprojekt der Frauen-Computer-Schule AG den Fokus auf die Vermittlung digitaler Basiskompetenzen basierend auf einem IT-Kompetenztest. Der berufsbezogene IT-Auffrischungsbedarf kann damit definiert und ein passgenaues Angebot zur Qualifizierung gemacht werden.

Die Münchner Arbeit gGmbH übernimmt federführend den Kontakt zu kleinen und mittelständischen Münchner Unternehmen. Die Wiedereinsteigenden werden mit dem Workshop Gehaltsrecherche und -verhandlung gezielt auf Einstellungsgespräche mit dem Arbeitgeber vorbereitet und im power_m Forum können sie niederschwellig Kontakte zu Arbeitgebern aufbauen. Für Münchner Arbeitgeber*innen wird die kostenfreie Nutzung des power_m Stellenpools angeboten.

Projektergebnisse

power_m hat seit 2009 über 6.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer betreut. Im aktuellen Jahr 2023 soll power_m 400 Personen erreichen. Zum 30.09.2023 werden 209 Teilnehmende unterstützt und rund 80 weitere Frauen beraten. Durch die gezielte Förderung bei power_m können nichterwerbstätige Personen („Stille Reserve“) schnell aktiviert und als gut ausgebildete Fachkräfte für den Wirtschaftsstandort München zurückgewonnen werden. Von den ausgetretenen Teilnehmer*innen 2023 sind 61% nach sechs Monaten erfolgreich im ersten Arbeitsmarkt integriert, davon nimmt die Mehrheit (64%) eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung an, 29% absolvieren eine längerfristige Ausbildung oder Qualifizierung und 7% nehmen eine selbstständige Tätigkeit auf. Der Anteil an vollzeitnaher Beschäftigung hat durch die ausführliche Beratung über die Jahre hinweg stetig zugenommen: 88% der Wiedereinsteiger*innen arbeiten derzeit mindestens 50% der regulären Wochenarbeitszeit, 25% davon vollzeitnah.

Projektbewertung

power_m wurde 2009 im Zuge des bestehenden Fachkräftemangels und zur Verbesserung der beruflichen Gleichstellung ins Leben gerufen. Die Situation von Frauen mit Care-Aufgaben hat sich in den letzten zehn Jahren verändert. Während berufliche Auszeiten von mehr als zehn Jahren in den 1990ern und 2000ern noch üblich waren, wollen Mütter heutzutage nicht den Anschluss an die Arbeitswelt verlieren bzw. die höheren Lebenshaltungskosten am Standort München erfordern oftmals ein Doppelverdiener*-Familienmodell. Die Coronapandemie hat allerdings dazu geführt, dass sich die Zeiten für die Berufsrückkehr gerade bei den Müttern bei power_m wieder verlängert haben. Gleichzeitig zeigte die Vermächtnisstudie 2023 (Das Vermächtnis, Ergebnisse aus der Vermächtnisstudie 2023 von Die Zeit, infas und WZB in Kooperation mit der Initiative Chef:innensache) erstmals auf, dass die sog. „Mental Load“, d.h. vor allem die unsichtbare kognitive Arbeit, noch auf den Schultern von Frauen liegt und zu großer Belastung mit wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen führt. Auch die Unsicherheiten im Hinblick auf die Verlässlichkeit von Kinderbetreuungseinrichtungen und Entlastungsstrukturen führt zu eher zögerlichem Herantreten an den Arbeitsmarkt und verstärktem Beratungsbedarf.

Daher ist der Ansatz von power_m, Frauen gemäß ihren Kompetenzen und Lebenssituationen in den Arbeitsmarkt zu integrieren und Folgen familienbedingter Erwerbsunterbrechung abzufedern, weiterhin aktuell. Eine eigenständige Existenzsicherung, die zudem qualifikationsadäquat ist, hat für power_m oberste Priorität. Das Programm ist ein Beitrag zur Fachkräftegewinnung und beruflichen Gleichstellung am Wirtschaftsstandort München und ein notwendiges Vorhaben zur Reduzierung des Gender Pay, Gender Pension und Gender Time Gaps.

Kennzahlen und Ziele im Förderzeitraum 01.01.2024 – 31.12.2024

Für das Jahr 2024 werden 400 Teilnehmer*innen im Projektverbund power_m mit mindestens acht Stunden Beratungs-, Workshop- und Kursangeboten unterstützt. Darüber hinaus will der Verbund rund 100 Personen zu den Themen Wiedereinstieg und Chancen für Frauen* am Arbeitsmarkt informieren und beraten. Ziel ist es, dass mindestens 50% der Teilnehmer*innen nach Ende der Nachbetreuung (sechs Monate nach Projektaustritt) erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert sind, davon 70% in qualifikationsadäquater sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Durch die Kontaktstelle für kleine und mittelständische Unternehmen und Organisationen werden mindestens 250 Stellen für Wiedereinsteiger*innen akquiriert.

Neu im Jahr 2024 ist die Erprobung von Angeboten für den Wiedereinstieg von Pflegefachkräften in Kooperation mit einem Münchner Gesundheitsträger. Das Angebot wird im Rahmen der stadtweiten Taskforce Pflege abgestimmt und umgesetzt und soll die Rückgewinnung von Pflege-Fachkräften unterstützen. Des Weiteren werden innovative Module eingeführt, die Teilnehmende mit agilen Arbeiten und Design Thinking vertraut machen oder das Thema „Mental Load“ adressieren und Lösungsansätze aufzeigen.

Kosten- und Finanzierungsplan 2024

Der Zuschuss aus kommunalen Mitteln für den Projektverbund (6 Träger) für 12 Monate beträgt 1.446.100,00 €. Die Ausgaben- und Finanzierungspläne sind in Anlage 2 dargestellt.

4. Weiterförderung Regiestelle Hauswirtschaft

Träger: diakonia Dienstleistungen GmbH

Laufzeit: 01.01.2024 – 31.12.2025

Projektbeschreibung

Die Regiestelle Hauswirtschaft ist ein modulares, niedrighwelliges und sprachgestütztes Qualifizierungsangebot für Beschäftigte der Hauswirtschaft in Kindertagesstätten (KITA) und für arbeitssuchende Personen mit Interesse an einer Beschäftigung in der Hauswirtschaft in KITAs. Die Regiestelle Hauswirtschaft sieht sich als Dienstleister für Kund*innen sowohl der Arbeitsagentur und des Jobcenters als auch für Träger von Kindertagesstätten. Die Teilnehmenden werden entweder über das Jobcenter München/die Agentur für Arbeit München mit Bildungsgutschein zugewiesen oder erhalten durch ihre Arbeitgeber die Möglichkeit zur Teilnahme.

Auf Grund gesetzlicher und stadtinterner Vorgaben sind die Anforderungen an das Hauswirtschaftspersonal deutlich gestiegen, z.B. im Hinblick auf Hygienevorgaben,

Erhöhung des Frischkost- sowie des Bioanteils und der massiven Zunahme an Sonderkostformen für allergische Kinder. Das hauswirtschaftliche Personal ist für die zu leistenden Aufgaben weiterhin nur angelernt und nicht fachlich ausgebildet. Fachlich werden die Mitarbeiter*innen daher im Basiswissen zu Reinigung, Wäsche- und Speiseversorgung geschult und erkennen so die Zusammenhänge der hauswirtschaftlichen Forderungen und Leistungen.

Alle Personen mit Bildungsgutscheinen werden jede Woche an vier Tagen qualifiziert und üben die Inhalte an einem Tag im Praktikumsbetrieb ein. Um die Teilnehmer*innen individuell fördern zu können schließt sich an jedes Modul eine individuelle Lernwoche an. Hier können Inhalte aufgearbeitet werden, auf Wunsch können die Teilnehmenden in den Praxisbetrieben ihr Können vertiefen oder Übungsblätter und Lerninhalte mit Hilfe der (Deutsch) Dozent*innen bearbeiten.

Für die Beschäftigten der Landeshauptstadt München wurde die Maßnahme speziell angepasst. Derzeit befindet sich eine feste Gruppe von Mitarbeiter*innen der Stadt München fortlaufend in der Qualifizierung. Die Mitarbeitenden der Kindertageseinrichtungen werden an einem Tag der Woche qualifiziert (ausschließlich freitags), um die Belastung des Erziehungspersonals vor Ort möglichst gering zu halten und gleichzeitig die Versorgung der Kinder zu garantieren. Dies bedeutet, dass die Qualifizierungsmodule nur über einen längeren Zeitraum vermittelt werden können (20 Qualifizierungstage erstrecken sich dann statt über einen Monat über vier Monate). Die Teilnehmenden der Stadt München verfügen in der Regel bereits über mehrjährige Arbeitserfahrung. Die Unterrichtsinhalte werden für diese Zielgruppe daher gestrafft vermittelt und der Kompetenzerwerb wird durch Praxischecklisten unterstützt.

Projektergebnisse

Mit dem Träger wurden 100 Teilnehmende im Zeitraum 01.01.2022 - 31.12.2023 vereinbart. Im Jahr 2022 wurden 56 TN (Plan 50 TN) qualifiziert, davon 23 Teilnehmer*innen, die aktuell bei der Landeshauptstadt München beschäftigt sind. Da die Teilnehmer*innen nur an einem Wochentag im Kurs sind (AZAV vier Wochentage), dauert die Qualifizierung für diese Teilnehmenden länger. Im AZAV-Kurs wurden 33 Teilnehmer*innen qualifiziert - davon 32 Frauen und ein Mann. Die Hälfte dieser Kursteilnehmer*innen hat zum Jahresende 2023 eine sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung aufgenommen, sieben Teilnehmerinnen haben den Kurs ohne Statusänderung erfolgreich abgeschlossen und 5 Teilnehmerinnen sind weiterhin in Beratung.

Der Umzug in das Gebäude von shaere in Neuperlach ist sehr positiv für die Lern- und Arbeitssituation. Die Rahmenbedingungen mit vorhandener Großküche sind ideal und können für das Projekt gewinnbringend genutzt werden.

Projektbewertung

Für den Arbeitsbereich "Hauswirtschaft in Kindertagesstätten" besteht in München ein anhaltend hoher bis steigender Bedarf an Arbeitskräften. Es stehen jedoch nicht genügend qualifizierte Mitarbeiter*innen zur Verfügung, die diesen Bedarf decken können. Das Positionspapier der freien Wohlfahrtspflege vom 17.02.2022 "Die Kindertagesbetreuung wieder handlungsfähig machen" beschreibt explizit die Hauswirtschaft als Entlastungsfaktor für Pädagog*innen. Daher ist die Konzeption und Durchführung von Qualifizierungsbausteinen für Hauswirtschaft ein innovativer Ansatz, nicht nur zur Entlastung des pädagogischen Betreuungspersonals, sondern auch zur beruflichen Weiterbildung einer formal gering qualifizierten Zielgruppe. Durch die gestiegenen gesetzlichen Anforderungen im Bereich Infektionsschutz und Hygiene ergibt sich des Weiteren die Notwendigkeit, bereits in Arbeit befindliche hauswirtschaftliche Mitarbeiter*innen in städtischen Kindertagesstätten (nach-) zu qualifizieren. Auch die Qualitätsoffensive im Bereich Ernährung erfordert qualifizierte Mitarbeiter*innen, die in der Lage sind, Speisen mit erhöhtem Frischkostanteil kindgerecht zuzubereiten.

Diakonia inhouse als Träger der Regiestelle Hauswirtschaft ist durch Fachpublikationen und Fortbildungen über die Stadt München hinaus bekannt für Expertise im Kompetenzbereich Hauswirtschaft und bietet passgenaue Qualifizierungsmodule an. Die Zufriedenheit bei den erreichten Teilnehmenden, die Vermittlungen und die guten Arbeitsergebnisse nach der Qualifizierung bestätigen den Projektansatz. Daher wird die Regiestelle Hauswirtschaft zur Verlängerung um zwei weitere Jahre vorgeschlagen.

Kosten- und Finanzierungsplan 01.01.2024 – 31.12.2025

Die Regiestelle Hauswirtschaft wird aus kommunalen Mitteln und Eigenmitteln finanziert. Der Zuschuss aus kommunalen Mitteln für 24 Monate beträgt 530.050,00 €. In der Laufzeit 2024-2025 sollen 100 Teilnehmende qualifiziert werden (96 weiblich, 4 männlich). Der Ausgaben- und Finanzierungsplan ist in Anlage 2 dargestellt.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Herr Stadtrat Thomas Schmid, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Ausführungen zu den Projekten guide, MOVE!, power_m und Regiestelle Hauswirtschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft bewilligt für die Projekte guide, MOVE! sowie den Projektverbund power_m für den Förderzeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 bis zu insgesamt 1.961.500,00 €. Die Mittel i.H.v. 1.961.500,00 € für das Förderjahr 2024 stehen im Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/2.Arbeitsmarkt/JuSoPro“ im genehmigten Budget aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung.
3. Für das Projekt Regiestelle Hauswirtschaft werden dem Träger diakonia GmbH für den Förderzeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025 bis zu insgesamt 530.050,00 € bewilligt. Die Mittel i.H.v. 262.100,00 € für das Förderjahr 2024 stehen im vorhandenen MBQ-Budget im Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/2.Arbeitsmarkt/ JuSoPro“, zur Verfügung. Die Mittel i.H.v. 267.950,00 € für das Förderjahr 2025 stehen im genehmigten Budget aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das o.g. Projekt zur Verfügung.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW-FB3-SG3
zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Gleichstellungsstelle für Frauen
z.K.

Am